

Prediger 10

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Tote Fliegen¹ machen das Öl des Salbenmischers stinkend und gärend: ein wenig Torheit hat mehr Gewicht als Weisheit und Ehre. - **2** Des Weisen Herz² ist nach seiner Rechten, und des Toren Herz nach seiner Linken gerichtet. **3** Und auch wenn der Tor auf dem Wege wandelt, fehlt ihm der Verstand, und er sagt allen, er sei ein Tor³.

4 Wenn der Zorn des Herrschers wider dich aufsteigt, so verlaß deine Stelle nicht; denn Gelassenheit verhindert⁴ große Sünden. - **5** Es gibt ein Übel, das ich unter der Sonne gesehen habe, gleich einem Irrtum, welcher von dem Machthaber ausgeht: **6** Die Torheit wird in große Würden eingesetzt⁵, und Reiche sitzen in Niedrigkeit. **7** Ich habe Knechte auf Rossen gesehen, und Fürsten, die wie Knechte zu Fuß⁶ gingen.

8 Wer eine Grube gräbt, kann hineinfallen; und wer eine Mauer einreißt, den kann eine Schlange beißen. **9** Wer Steine bricht, kann sich daran verletzen; wer Holz spaltet, kann sich dadurch gefährden. - **10** Wenn das Eisen stumpf geworden ist, und er hat die Schneide nicht geschliffen, so muß er seine Kräfte mehr anstrengen; aber die Weisheit ist vorteilhaft, um etwas in Stand zu setzen⁷. - **11** Wenn die Schlange beißt, ehe die Beschwörung da ist, so hat der Beschwörer keinen Nutzen.

12 Die Worte des Mundes eines Weisen sind Anmut, aber die Lippen eines Toren verschlingen ihn. **13** Der Anfang der Worte seines Mundes ist Torheit, und das Ende seiner Rede⁸ ist schlimmer Unsinn⁹. **14** Und der Tor macht viele Worte: doch weiß der Mensch nicht, was sein wird; und was nach ihm sein wird, wer wird es ihm kundtun? **15** Die Mühe des Toren macht ihn müde, ihn, der nicht einmal nach der Stadt zu gehen weiß.

16 Wehe dir, Land, dessen König ein Knabe ist, und dessen Fürsten am Morgen schmausen¹⁰! **17** Glückliche, du Land, dessen König ein Sohn der Edlen ist, und dessen Fürsten zu rechter Zeit speisen, als Männer und nicht als Schwelger¹¹! - **18** Durch Faulenzen senkt sich das Gebälk, und durch Lässigkeit der Hände tropft das Haus. - **19** Um sich zu belustigen, hält man Mahlzeiten, und Wein erheitert das Leben, und das Geld gewährt alles. - **20** Auch in deinen Gedanken fluche dem Könige nicht, und in deinen Schlafgemächern fluche nicht dem Reichen; denn das Geflügel des Himmels möchte die Stimme entführen, und das Geflügelte das Wort anzeigen.

Fußnoten

1. O. Giftige Fliegen; eig. Fliegen des Todes
2. Zugl.: Verstand
3. d.h. er trägt seine Torheit zur Schau
4. Eig. läßt ruhen (fahren)
5. W. auf große Höhen gestellt
6. W. auf der Erde
7. And. üb.: um Gelingen zu haben, oder: um etwas gelingen zu machen
8. Eig. seines Mundes
9. Eig. schlimme Tollheit
10. Eig. speisen, wie V. 17
11. Eig. mit Mannhaftigkeit und nicht mit Betrinken